

Urheberrecht und Uploadfilter

Ist die Freiheit im Netz bedroht?

Dienstag, 19.03.2019, 19:00

Verwaltungsgebäude am Katschhof, Raum 107
Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen

Vortrag und Diskussion

mit Dr. Konstanze Kriese

wissenschaftliche Mitarbeiterin von Martina Michels
Europaabgeordnete für DIE LINKE



DIE LINKE.

Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Urheberrecht und Uploadfilter: Ist die Freiheit im Netz bedroht?

mit **Dr. Konstanze Kriese**

Die Europäische Union will im Rahmen ihrer Digitalen Binnenmarktstrategie die Urheberrechts-Richtlinie von 2001 erneuern und dabei auch den Flickenteppich von 28 mitgliedstaatlichen Gesetzgebungen harmonisieren. Facebook und Youtube gab es damals noch nicht, aber auch keinen Schulunterricht an Whiteboards oder in Museen, die ihre Sammlungen ins Netz stellen wollen. Das Urheberrecht soll mit der neuen Richtlinie an die Gegebenheiten einer multimedial vernetzten Welt angepasst werden.

Entscheidend, wenn auch medial wenig beachtet, geht es dabei auch um die Ausnahmen vom Urheberrecht für Bildung, Wissenschaft und Kultur, um Rechtsicherheit für die online-Ausleihe von Bibliotheken und vieles mehr.

Verwaltungsgebäude am Katschhof, Raum 107

Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen

barrierefrei

EINE VERANSTALTUNG DER
Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag
Fraktion DIE LINKE im Rat der Aachen

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag
Haus der Städteregion | Zollernstr. 16 | 52070 Aachen | ViSdP Harald Siepman

Viele haben inzwischen den Eindruck, die Rechtsänderung diene vorrangig den Interessen der Kreativwirtschaft sowie den großen Presseverlegern, die den Einbrüchen der Printmedien begegnen wollen. Kern der medial laut verhandelten Debatten sind ein europäisches Leistungsschutzrecht für Presseverlage (Art.11) und eine Verpflichtung für Online-Plattformen, von Nutzerinnen und Nutzern hochgeladene Inhalte auf Urheberrechtsverletzungen zu prüfen (Art.13). Plattformen sollen eine Vorabkontrolle und sogar eine Haftung für jegliche Inhalte mit übernehmen. Das können sie jedoch nur durch automatische Filter - die sog. Uploadfilter - leisten, mit schwerwiegenden Folgen. Dabei kommen Algorithmen zum Einsatz, die die legale Verwertung von Inhalten wie Nachrichten, wissenschaftliche Auswertung oder Parodie nicht einwandfrei von illegalen Verwendungen unterscheiden können. Kleine und alternative Plattformen könnten sich derart teure Programme nicht leisten. Hier werden nicht nur Grundrechte angegriffen, hier wird auch Innovation ausgebremst und zugunsten der Internetriesen wie Google, Facebook & Co. der Markt bereinigt.

Die Fakten widersprechen zudem der EU-Kommission: Das schon eingeführte Leistungsschutzrecht ist in Deutschland und Spanien gescheitert und hat JournalistInnen keinen einzigen Cent gebracht. Und auch da, wo bereits Uploadfilter im Einsatz sind, wie bei Youtube haben wir sichtbar kein Modell, das Kreativen bessere Bezahlung verpricht. Hingegen sind Urheberrechtsverstöße schon heute strafbar und können verfolgt werden. Durch diese Reform würden nur Meinungsvielfalt behindert und zugleich neue Möglichkeiten zur Zensur geschaffen. Auch die Kreativwirtschaft in Stadt und Städteregion Aachen ist durch diese Reform bedroht.

Es ist wichtig, sich und andere zu informieren und aktiv zu werden!